

Reinhold-Spende: Jugendzentrum wird gebaut



Wo in Waren das "JOO" entstehen wird, ist noch unklar. 2014 wollen Stadtvertreter über den Standort entscheiden.

Die Warener Stadtvertreter haben am Mittwochabend den Bau eines Jugendzentrums beschlossen. Eine Spende in Höhe von 2,5 Millionen Euro steht dafür bereit. Wie ein Sprecher der Stadt am Donnerstag in Waren mitteilte, sind Standort und Betreiber des "JOO" genannten Zentrums noch unklar. Darüber soll im Februar 2014 entschieden

werden. Der 1.000 Quadratmeter große Neubau soll Jugendlichen verschiedene Freizeitmöglichkeiten eröffnen. Nicht mehrheitsfähig war die alternative Sanierung einer Industriebrache. Sie wäre deutlich teurer geworden. "JOO" soll sich von der Plattdeutschen Variante von "Ja" ableiten.

WEITERE INFORMATIONEN

Einigung bei Millionen-Spende

Seit Jahren gibt es Hickhack um eine Millionenspende des aus der Müritzregion stammenden Unternehmers Jost Reinhold. Nun ist eine Einigung über die Errichtung eines Jugendzentrums in Sicht. ► mehr

Spende blieb zunächst ungenutzt

Die gut gemeinte Geste hatte zu jahrelangem Streit geführt: Mitte 2010 hatte der Unternehmer Jost Reinhold anlässlich des 20. Jahrestages der Wiedervereinigung jeweils eine Million Euro an die Stadt Waren und den damaligen Landkreis Müritz gespendet. Mit dem Geld sollte in Waren ein Jugendzentrum

entstehen. Ein Jahr lang stritten Stadt- und Kreisvertreter ohne Ergebnis. Daraufhin forderte der Mäzen sein Geld zurück.

Jost gibt sogar 2,5 Millionen Euro



Der Unternehmer Jost Reinhold stammt aus der Müritzregion und lebt heute in der Schweiz. (Archivbild)

Kurze Zeit später stellte er es erneut zur Verfügung, nachdem ein Untersuchungsausschuss Versäumnisse untersucht und neue Konzepte forciert hatte. Der Streit ging weiter. Im Mai 2013 einigten sich Stadt und Kreis auf mögliche Projekte. Der in der Schweiz lebende Reinhold hatte seine Spende inzwischen auf 2,5 Millionen Euro

aufgestockt.

Unternehmer ging in Neustrelitz zur Schule

Der heute 84-jährige Jost Reinhold stammt aus dem Müritzgebiet und gehört seit Jahren zu den größten Förderern in Mecklenburg-Vorpommern und erhielt für sein Engagement im Sommer 2010 das Bundesverdienstkreuz. Er hatte im Oktober 2010 dem Gymnasium in Waren und dem Altkreis Mecklenburg-Strelitz - Reinhold ging in Neustrelitz zur Schule - je 500.000 Euro gespendet.
